

Vorwort

Der Dreizack wird 40 Jahre alt. Ein Grund, zurückzuschauen und die wichtigsten Meilensteine zu beleuchten. Folgender Statuten-Artikel aus den Gründungsjahren ist uns dabei aufgefallen.

„Pflege der Kameradschaft und Förderung der individuellen Tauchfertigkeit“

Diesem Grundsatz ist der Dreizack bis heute treu geblieben. Unzählige Anlässe, Ausflüge, Ausbildungstage, Trainingsabende und Versammlungen haben stattgefunden. Schöne Stunden im Kreise von Gleichgesinnten aber auch kräftezehrende Streitigkeiten haben den Klub in den letzten 40 Jahren geprägt.

Mitglieder kamen und gingen. In dieser Zeit hat der Dreizack 12 Präsidenten, 102 Vorstandsmitglieder, 29 TK-Mitglieder und über 500 Aktivmitglieder gesehen.

Vieles war vor 40 Jahren anders. Tauchcomputer, Stäbis, oder gar farbige Anzüge gab es nicht und wer seine Tauchflasche füllen lassen wollte, musste sich zur Carba oder Feuerwehr bemühen (dauerte zwei Tage). Viele Ausrüstungsgegenstände wurden selber angefertigt. Bastelanleitungen für Bleigurt, Schnorchel oder Tauchlampen waren gefragt und entsprechende Ideen wurden rege ausgetauscht. Selbst Tauchflossen wurden selber hergestellt. Einige dieser Eigenkreationen sind heute noch im Einsatz. Eine eigene Tauchausrüstung zu besitzen, war nur einigen Wenigen vorbehalten, denn eine solche kostete für damalige Verhältnisse viel Geld und war für die Meisten nicht erschwinglich. Innerhalb des Klubs waren die Möglichkeiten schon bedeutend besser. Bereits ein Jahr nach der Klubgründung besass der Dreizack vier Tauchgeräte und zwei Jahre später kamen drei Tauchanzüge (trocken) dazu. 1970 bestätigte die Generalversammlung den Kauf eines Occasion-Kompressors und bald stand ein Boot auf der Traktandenliste.

Grosse Anstrengungen unternahm unser Klub in Aus- und Weiterbildung der Mitglieder. Selbst namhafte Instruktooren des SUSV haben ihre ersten Flossenschläge bei uns gemacht. Der Klub hatte aber auch immer grosse gesellschaftliche Bedeutung. Familien und Freunde wurden integriert und viele Freundschaften, ja selbst Ehen gingen aus dem Dreizack hervor.

Die Jahre haben unseren Sport aber auch verändert. Um Taucher zu sein, ist man heute nicht mehr auf einen Klub angewiesen. Viele Reisebüros und Tauchgeschäfte bieten jedem die Möglichkeit, Taucherlebnisse mit wenig Aufwand zu erkaufen. Eine Entwicklung, die wohl nicht aufzuhalten ist.

Trotzdem hoffen wir, dass der Leitsatz unserer Gründungsmitglieder im Dreizack weitere 40 Jahre überleben wird.

Ruth & Harry Huber

Klubjahr 1957

März 1957 Gründung des Schweizerischen Unterwasser-Sport-Zentrums durch Klubs aus Zürich, Lausanne, Basel und einigen aktiven Tauchern aus Bern. Gleichzeitig Gründung der USZ-Sektion Bern.

4. Dezember 1957 Eigentliche Gründung des USZ Bern.

Gründungsmitglieder: Jürg und Heinz Bähge
Rudolf Gygi
Jean Frauchiger
Horst und Verena Etter
Monique Werro

Kluborganisation: Präsident: Jean Frauchiger
Tauchleiter: Rudolf Gygi

Mitgliederbeiträge:
Aktivmitglieder Fr. 24.--
Familienangehörige Fr. 12.--
Studenten/Lehrlinge Fr. 12.--

Tätigkeitsprogramm:
Ausbildung im Frei- und Gerätetauchen mit Mitgliederausrüstungen
Tauchausflüge an Schweizer Seen und ans Meer
Unterwasser-Jagd und Teilnahme an entsprechenden Wettbewerben

Auszug aus dem Schnorchel

Achtung, Achtung gesucht wird... die neue Unterwasserlampe
Batterie 6 -12 Volt, im Gürtel oder Tauchgerät befestigt. Den Reflektor auf dem Kopf oder direkt an der Brille befestigt (leicht abmontierbar) - auch als Zielgerät auf der Harpune bei nächtlicher Jagd. Ähnliche, nicht wasserdichte Modelle für Skifahrer und Handwerker sind im Handel. Der Vorteil freier Hände ist beim Tauchen sicher wichtiger als irgendwo anders. Wer einmal nachts versucht hat, einen Fisch von der Harpune zu nehmen und diese neu zu laden, wird es mir bestätigen können. Also auf in den Kampf gegen die Tücke des Objektes!

Ein Autoschlauch dient als Gummifloss für Reservematerial, für Trophäen und auch gelegentlich als Ruhepunkt für den erschöpften Jäger. Der Schlauch wird mit einem starken feinmaschigen Netz überzogen. Drei bis vier Halteriemen zum Befestigen von grossen Gegenständen (Harpune, Reservepfeile usw.) werden um den Schlauch gebunden, dazu ein Treibanker

Klubjahr 1974

21. Februar 1974 An der Monatsversammlung wird das neue Klubsignet aus über sechzig Vorschlägen ausgewählt (Gewinner: Robert Spycher).
Es fällt der Grundsatzentscheid zur Verlegung des Materialraums an die Könizstr. 170/172 in Bern und Beginn der Planungsarbeiten für den Ausbau.

2./3. März 1974 Organisation und Durchführung der Delegiertenversammlung des SUSV im Restaurant Innere Enge.

1. Mai 1974 Zusätzliche Trainingsmöglichkeit im Hallenbad Hirschengraben, jeweils am Dienstag von 20.45 - 21.45 Uhr.

23. Mai - Tauch- und Besichtigungsreise nach Israel. Leitung: Beda
9. Juni 1974 Schwizer. 39 Taucher und 20 Nichttaucher nehmen an der Reise teil.

10. Oktober 1974 Ausserordentliche GV beschliesst den Ausbau des Materialraumes an der Könizstrasse in Bern und die Installation einer neuen Füllstation. Auflösung des Klubhausfonds zugunsten des Materialraumprojektes.

Kluborganisation:	Präsident:	Beda Schwizer
	Vizepräsident:	Theo Gafner
	TK-Präsident:	Richard Neidhöfer
	Kassier:	Jürg Spielmann
	Sekretär:	Heinz Nydegger
	Materialwart:	Robert Heidelberger
	Redaktor:	Hans Looser
	Bootswart:	Josef Steiner
	Beisitzer:	Werner Tschan

Tätigkeitsprogramm:

- Ausbildung gemäss den Richtlinien des SUSV
- Jan./Febr. Informationsreihe Aquarien-Vivarien
- 26./27. Jan. Skihüttenplausch in Schwanden
- 16. Febr. Besuch Restaurant Seeteufel in Studen
- 2./3. März Organisation der Delegiertenversammlung des SUSV im Restaurant Innere Enge
- 23./24. März Tauchtreffen in Rotschuo
- 23./24. März Jamborée National in Luzern
- 31. März Familienabend im Gäbelbach
- Ostern Tauchreise nach St. Margarita-Ligure
- 5. Mai Tauchausflug an den Point du Graine
- 11. Mai Besuch des Druckkammerlabors in Zürich
- 23. Mai - 9. Juni Tauchreise nach Israel ans Rote Meer
- Auffahrts- Tauchreise nach Estartit
- 30. Juni Tauchausflug an den Neuenburgersee
- 1. Sept. internationales Bodenseeschneorcheln
- 8. Sept. Klubjamborée an der Beatenbucht
- 14./15. Sept. Bergwanderung im Gantrischgebiet
- 22. Sept. Tauchausflug an den Genfersee
- 10. Okt. ausserordentliche GV im Rest. Innere Enge
- 27. Okt. Klubausflug nach St. Leonard im Wallis

- 28. Nov. Generalversammlung im Rest. Innere Enge
- 20. Dez. Weihnachtstauchen an der Beatenbucht

Materialraum: Im Hause von Hans Brand in Münsingen

*Klubtraining: Freitag 20.30 - 21.45 Uhr im Hallenbad Wyler
Dienstag 20.45 - 21.45 Uhr im Hallenbad Hirschengraben*

Klubboote: Polyesterboot TRIDENT und Schlauchboot je mit Motor, Bootsplatz in Spiez

*Mitgliederbestand: Aktivmitglieder 158
Passivmitglieder 48
Ehrenmitglieder 4*

Mitgliederbeiträge: Analog dem Klubjahr 1973 jedoch Eintrittsgebühr Fr. 60.--

Jahresbericht des Klub- und TK-Präsidenten

Das Klubgeschehen wies wieder viele Höhepunkte auf, wobei es besonders die folgenden Anlässe verdienen, speziell erwähnt zu werden:

Die Informationsreihe Aquarien/Vivarien vom Januar/Februar, geleitet von Werner Tschan, bestand aus vier sehr interessanten, gut besuchten Anlässen, die uns speziell mit der einheimischen Fluss- und See-, sowie mit der Mittelmeerfauna vertrauter machte.

Der Skihüttenplausch, wie in den Vorjahren von Edgar und Vreni Zehnder vortrefflich vorbereitet und geleitet, hatte wieder das gewohnte Wetter- und Schneeglück. Als besondere Überraschung nahm diesmal auch Kurt Schmid mit seiner Musikkapelle am Anlass teil und trug wesentlich zur guten Stimmung und zum guten Gelingen bei.

Die Delegiertenversammlung des SUSV wurde in diesem Jahr von unserem Klub organisiert. Der am 2./3. März, in der „Inneren Enge“ durchgeführte Anlass fand im Verband grosse Beachtung und Anerkennung.

Der Familienabend, vorbereitet und geleitet von Jürg und Marianne Spielmann, war ein Erfolg. Künftige Familienabende sollen in Zukunft durch die Klubkasse unterstützt werden, so dass die Gäste trotz der Teuerung nicht tiefer in die Tasche greifen müssen. Der Ostertauchausflug nach St. Margarita/Ligure wurde, ebenfalls als Neuheit, durch Jürg Spielmann als Klubausflug vorbereitet und geleitet. Der Ausflug schlug derart gut ein, dass eine Wiederholung ins Auge gefasst wird.

Die Besichtigung des Druckkammerlabors der Uni-Zürich stiess auf sehr grosses Interesse. Der Vortrag und die Besichtigung waren vortrefflich kombiniert. Die Ausführungen von Herrn Ing. Schenk waren speziell auf Sporttaucher zugeschnitten und auch dem Laien gut verständlich. Nach dem Mittagessen liessen sich einige Mitglieder für einen Tauchgang am Tiefenbrunnen überreden.

An Auffahrt standen uns diesmal zwei Möglichkeiten für die zur Tradition gewordenen Auffahrtstauchreise zur Auswahl. Einerseits die grosse Tauchreise nach Eilat, die mit 59 Teilnehmern zu einem grossen Erfolg wurde. Parallel dazu wurde von Sebastian Plattner, Heinz Nydegger und Edi Bannwart eine Klubtauchwoche in Estartit organisiert, welche die Teilnehmer ebenfalls mit schönen, unvergesslichen Erlebnissen bescherte.

Am internationalen Bodenseeschnorcheln beteiligten sich dieses Jahr versuchsweise 7 guttrainierte Klubkameraden. Sie bewältigten die ca. 4,5 km lange Strecke in sehr guter

Verfassung. Der Anlass wurde durch den Tauchklub Kreuzlingen vortrefflich organisiert. Ebenso die Überwachung und die Betreuung der Schwimmer durch den Seerettungsdienst. Zur Freude aller, war am Seeufer sogar ein Gartenrestaurant eingerichtet worden.

Von unserer technischen Kommission wurde sehr grosse Arbeit geleistet und wir dürfen stolz auf das erreichte Ausbildungsniveau sein. Im abgelaufenen Klubjahr wurden folgende Ausbildungskurse durchgeführt:

- 2 Geräteurse 1 im Hallenbad 18 Teilnehmer
- 3 Geräteurse im See mit 1-Stern-Brevetprüfung 25 Teilnehmer
- 2 Theoriekurse 45 Teilnehmer
- 1 Brevet 2-Stern-Kurs Theorie-Vorbereitungskurs 16 Teilnehmer
- 1 Brevet 2-Stern-Kurs Vorbereitungskurs mit Brevetprüfung 14 Teilnehmer

Das traditionelle Klubjamborée, wieder an der Beatenbucht, wurde dieses Mal von Edgar Zehnder organisiert und unter Mithilfe von Urs Käser und Edgars Gattin Vreni tadellos durchgeführt. Es absolvierten 13 klubeigene Mannschaften als Zweiergruppen den interessanten und lehrreichen Parcours. Durch schöne Ehrengaben der Firmen Tauchsport Käser, Sun Sport und Vaucher sowie einiger Mitglieder, stand den Organisatoren ein reicher Gabentisch zur Verfügung.

Die zweitägige Herbstwanderung führte uns unter der bewährten Leitung von Hansueli Binggeli ins Gantrischgebiet. Der Wettergott war der fröhlichen Schar freundlich gesinnt und die Teilnehmer verlebten ein unvergessliches Wochenende.

Der Ausflug nach St. Leonard und Bex im Wallis setzte dem diesjährigen Klubbetrieb die Krone auf. Es beteiligten sich 44 Personen. Das Wetter war einmalig und die Verbindung der Besichtigung des Lac Souterrain (über und unter Wasser) mit den Salinen von Bex erwies sich als sehr glückliche Kombination, die neben den interessanten Objekten auch den persönlichen Kontakten viel Spielraum liess.

Das Weihnachtstauchen wurde unter der Leitung unseres Sepp Plattner durchgeführt. Durch die anschliessende Familienfeier mit Bescherung kann dieser Abend ebenso zu den gesellschaftlichen Klubanlässen gezählt werden.

Reisebericht Klub- und Tauchreise nach Israel

Das Rote Meer mit dem tiefblauen Wasser und seiner tropischen Unterwasser-Fauna und Flora einmal besuchen zu können, ist der Traum jedes Sporttauchers. Mit einem stillen Sehnen und Hoffen haben wir uns jeweils die Unterwasserfilme von Hans Hass, Jacques Cousteau und kürzlich „Die Korallengärten von Schadwan“ angesehen.

Unsere Klubkameraden Hans Looser und Hansueli Binggeli hatten vor einigen Jahren die einmalige Möglichkeit, in Eilat einen Tauchurlaub zu verbringen. Die übrigen Kameraden lauschten jeweils ungläubig, wenn die Weitgereisten von ihren unvergesslichen Erlebnissen berichteten. Von Hansueli und Hans fiel die Bemerkung, dass sich etwas Derartiges anstelle der traditionellen Auffahrtstauchreisen ans Mittelmeer organisieren liesse.

In der Folge wurden verschiedene Reisepläne aufgegriffen, aber mangels Interesse, guter Vorbereitung oder ungenügender Information ebenso wieder fallen gelassen. Aber bei unserem damaligen Klubpräsidenten, Karl Hofer, sass seit längerer Zeit der Stachel mit dem Projekt „Tauchreise nach Eilat“ schon tief im Fleisch. Ganz im Stillen hatte er bereits eine klare Vorstellung über den ungefähren Preis und die optimale Dauer einer derartigen Reise. Ohne vorerst die Reklametrommel zu rühren, hatte er sich erste Unterlagen beschafft und

telefonisch die ersten Vorverhandlungen geführt. Vor ca. drei Jahren, vor meinem Eintritt in den Vorstand, verriet mir Karl seine Pläne, aber auch gleichzeitig, dass er durch den Ausbau seines Geschäftes nicht über genügend Zeit zu deren Verwirklichung verfüge. Als ehemaliger, begeisterter Besucher Israels war ich vom Projekt fasziniert und machte mich unverzüglich hinter die Vorarbeiten. Den ersten Abklärungen und Orientierungen folgten die Gründung einer reglementierten Reisekasse und eines aus drei Mitgliedern bestehenden Reiseausschusses. Neben Richard Neidhöfer stellte uns Karl wiederum seine wertvollen Dienste zur Verfügung.

Unser Reiseausschuss zeigte sich sehr beweglich. Er verhandelte, orientierte und passte das Konzept ganz den Wünschen der Teilnehmer an. Durch das früh publizierte, detaillierte Reiseprogramm, die Orientierungsabende und dem attraktiven Preis stieg das Interesse derart, dass die Teilnehmerzahl begrenzt werden musste.

Nach ca. einem Jahr zeitraubenden Vorarbeiten mit vielen zu lösenden Problemen, kam der Jom Kippur-Krieg, der die Durchführung der geplanten Klubreise in Frage stellte. Es hat die Organisatoren tief beeindruckt, dass nicht ein einziger definitiv angemeldeter Teilnehmer wegen der politischen Lage seine Anmeldung zurückzog.

Nachdem sich die Lage im Sinai erstaunlich schnell beruhigt hatte, waren es dann in diesem Frühjahr die Preisaufschläge, besonders diejenigen der Fluggesellschaften, die mir anlässlich der Abschlussverhandlungen schlaflose Nächte bereiteten. Glücklicherweise hatten wir mit Herrn Zimmermann von der Firma „Aqua-Reisen“ einen sehr verständigen und kompetenten Fachmann, gelang es doch gemeinsam auch dieses Problem zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten zu lösen.

Dank frühzeitigem, fast vollständigem Verbot der Unterwasserjagd und grosser Bemühungen zur Schaffung und Erhaltung grosser Unterwasser-Reservate bestehen selbst einige hundert Meter neben dem Oelhafen in Eilat paradiesische Zustände.

Durch das beispiellose, hilfsbereite, unbürokratische, in jeder Beziehung überwältigende Verhalten der in Eilat stationierten israelischen Marine ist der Tauchunfall eines Kameraden ohne Folgen geblieben. Mir graut davor, wenn ich an die Folgen denke, wenn dieses Missgeschick an irgend einem anderen Tauchgewässer passiert wäre.

Ganz speziell danken möchte ich unseren Safaripiloten Jürg Spielmann, Ueli Ita und Ueli Buchmann, die freiwillig, in eigener Verantwortung die für unsere täglichen Ausflüge notwendigen Nutzfahrzeuge gemietet und den gesamten Ausflugsbetrieb selbständig organisiert haben. Aber auch Basischef Willy Halperts und seine Equipe haben ein grosses Lob verdient. Selbst bei 39 anwesenden Tauchern unserer Gruppe zusätzlich zu den übrigen Gästen, standen jederzeit genügend gefüllte und einwandfreie Geräte für die täglichen zwei Tauchgänge zur Verfügung. Als besondere Überraschung wurden uns anstelle von 10 I-Geräten für den ganzen Aufenthalt 14 I-Geräte zur Verfügung gestellt.

Auch das Caravan-Hotel hat uns, entgegen unseren Erwartungen, mit einem Süswasser-Schwimmbecken überrascht. Ebenso erfüllte uns das Personal auch immer bestmöglich die vielen Verpflegungs-Sonderwünsche für unsere zahlreichen Ausflüge und Safaris.

Der überraschende Erfolg unserer Klub- und Tauchreise ist gleichermassen den Organisatoren, unserem Reisebüro „Aqua Reisen“ und der leistungsfähigen „Aqua Sport Basis“ zuzuschreiben.

Beda Schwizer

Klubjahr 1981

26. Juni 1981 *Besuch des Druckkammerlabors der Universität Zürich.
Organisiert durch Peter Bay. Referent im Druckkammerlabor: Hr. Ing. Schenk.*

12. Dezember 1981 *10 Jahre Klausentauchen an der Beatenbucht. Sepp Steiner und Sebastian Plattner werden für die langjährige gute Organisation geehrt.*

Kluborganisation: Präsident: André Stempfel
 Vizepräsident: Peter Bay
 TK-Präsident: Ueli Imhof
 Kassier: Hans Fraefel
 Sekretärin: Grünig Anneliese
 Materialwart: Beat Dreyer
 Redaktorin: Brigitte Aegerter
 Bootswart: Markus Anneler

Beisitzer: Beat Nydegger

Tätigkeitsprogramm:

- 2. Jan. *Jahresanschwimmen (Münsingen- Rubigen)*
- 16./23. Jan. *Flaschenprüfaktion*
- 23. Jan. *Beginn T*-Kurs; Leitung: TK*
- 13. März *Beginn SLRG-Kurs; Leitung: Vreni Clerc*
- 6. April *UW-Fotokurs; Leitung: Paul Flückiger*
- 20. April *Ostertauchen bei der „Milchbar“*
- Juni *Bootsführerkurs; Leitung: Markus Anneler*
- 21. Juni *Jamborée in Därligen*
- 26. Juni *Besuch des Druckkammerlabors in Zürich*
- 16. Aug. *Beginn T**-Kurs; Leitung: TK*
- 22./23. Aug. *Bergwanderung ins Berner Oberland*
- 29. Aug. *USZ-Waldfest in Hettiswil*
- 30. Aug. *Aareschwimmen des USZ-Basel*
- 13. Sept. *Bergseetauchen*
- 6./7. Nov. *USZ-Lotto im Rest. Hecht Länggasse*
- 27. Nov. *Generalversammlung in Bremgarten*
- 12. Dez. *Klausentauchen an der Beatenbucht*

Materialraum:

*Könizstrasse 170/172, Liebefeld (Werkhof Hänni)
Öffnungszeiten: Montag und Freitag 18.45 - 19.45 Uhr*

Klubtraining: *Freitag 20.00 - 21.00 Uhr im Hallenbad Wyler
Anschliessend Stamm im Restaurant Schweizergarten*

Mitgliederbestand: Aktivmitglieder 126
 Passivmitglieder 44
 Ehrenmitglieder 9

Klubboot: *Polyesterboot TRIDENT mit Motor, Bootsplatz in Spiez*

Mitgliederbeiträge: Aktive ohne SUSV-Beitrag Fr. 70.--
 Familienangehörige ohne SUSV-Beitrag Fr. 50.--
 Studenten und Lehrlinge ohne SUSV-Beitrag Fr. 60.--

Passive
Eintrittsgebühr
SUSV-Beitrag

Fr. 25.--
Fr. 60.--
Fr. 25.--

Auszug aus dem Klubbulletin

Jahresbericht des Präsidenten und der TK (gekürzt)

Wie jedes Jahr stehen wir vor der Aufgabe, über das vergangene Klubjahr zu berichten. Der Jahresbericht sollte vor allem Rechenschaft darüber ablegen, wo Schwierigkeiten aufgetaucht sind und wie angehende Probleme gelöst werden können.

Im Februar sandte uns die Seepolizei Spiez eine Mitteilung, dass unser Boot gesunken sei. Markus Anneler und seine Frau hoben das Boot und schöpften es leer. Ursache war ein 15 cm langer Riss im Rumpf. Nur einige Monate später musste die Seepolizei Spiez uns nochmals alarmieren. Das Boot hatte sich selbständig gemacht und tümpelte führerlos im See.

Im Sommer 1981 wurden je ein T*- , T** - und T***-Kurs mit grossem Einsatz aller Beteiligten durchgeführt. Wir gratulieren allen, die Ihr Ziel erreicht haben und danken allen Helfern recht herzlich.

Wo Licht ist, gibt es auch Schatten. So auch bei der sonst guten Kursführung. Mangels genügenden Möglichkeiten, „Ausbildungstage“ für angehende Moniteure im Rahmen der Kurse zur Verfügung stellen zu können, gab es ein recht unerfreuliches Gerangel um einen Platz an der Sonne. Die verbalen Messerstechereien und die dadurch entstandene Misstimmung der Beteiligten griff leider auch auf das Klubleben über. Die TK hat für das neue Klubjahr alles zu unternehmen, dass ähnliche Situationen vermieden werden.

Als Ergänzung zur taucherischen Ausbildung fand unter kundiger Leitung ein Rettungswestenkurs statt, der vor allem von unseren jüngeren Mitgliedern besucht wurde. Daneben gab es die Möglichkeit, sich als Lebensretter, Bootsführer und UW-Fotograf auszubilden.

André Stempfel und Ueli Imhof

Jahresanschwimmen 1981

Bei Schneetreiben und einer Saukälte fanden sich sieben Schwimmer und ebenso viele Nichtschwimmer in Rubigen ein. Es hat doch einige Überwindung gekostet, nach den vielen Festtagen aus der gemütlich geheizten Wohnung nach Rubigen zu fahren.

Nach einem Kaffee und einem Weggli zwangen wir unsere Festtagsbäuche in die Anzüge und ab ging's mit dem Auto nach Münsingen. Unter Kopfschütteln einiger Passanten stiegen wir beim Münsingenbad in die Aare, welche uns sofort packte und mitriss. Nach dem ersten Kälteschock freute sich jeder an den vorbeiziehenden Steinen und grünen Gebilden. Wir sichteten auch einige grosse Forellen, die sich über die Schonzeit freuten. Nach zirka 30 Minuten erreichten wir Rubigen und wurden von unseren Angehörigen herzlich empfangen. Der Rumpunsch und Kaffee, der uns beim Ausstieg angeboten wird, nahmen wir dankend an und liessen uns so von Innen aufwärmen. Dass Rolf Koradi seine Härte unter Beweis stellt und noch schnell ein Bad ohne Anzug nimmt, ist mittlerweile auch schon Tradition geworden. Die Zuschauer schauderten und spürten auf ihrem Rücken Eisblumen wachsen.

Jedenfalls waren alle froh, sich wieder in ihre warmen Kleider zu hüllen. Unterdessen war im Restaurant Campagna der Tisch gedeckt und beim lustigen Zusammensitzen wurden die verlorenen Kalorien wieder angegessen oder getrunken. Das neue Jahr hat so mit einem kalten, aber tollen Anlass seinen Anfang gefunden.

Ich finde, das Jahresanschwimmen sollte in diesem Sinne weitergeführt werden, da unabhängig vom Ausbildungsstand der einzelnen Mitglieder jeder mitmachen kann.

Harry Huber

Klubjahr 1988

25. November 1987 Auseinandersetzungen vor der Generalversammlung anlässlich der Neuwahl eines TK-Präsidenten haben im Vorstand Spuren hinterlassen. Harry Huber wird gewählt. Esther Aregger und Roland Aegerter demissionierten ultimatim. Paul Bart als Vizepräsident und Marisa Kammermann als Kassiererin springen in die Lücke. Die TK arbeitet mit komplett neuer Besetzung.

Kluborganisation: Präsident: Werner Tschan
 Vizepräsident: Paul Bart
 TK-Präsident: Harry Huber
 Kassiererin: Marisa Kammermann
 Sekretärin: Ruth Huber
 Materialwart: Beat Dreyer
 Redaktorin: Karin Rieder
 Bootswart: Renato Hugli
 Beisitzer: Viktor Kammermann

Tätigkeitsprogramm:

- 2. Jan. Jahresanschwimmen (Münsingen- Rubigen)
- 6. März Beginn T**-Kurs; Leitung: Edgar Zehnder
- 18. März Beginn Grundschulkurs; Leitung: Harry Huber
- 12. April UW-Fotokurs; Leitung: Paul Flückiger
- 4. April Ostertauchen in Boudry Plage
- 29. April Beginn SLRG-Kurs; Leitung: Vreni Clerc
- 8. Mai Beginn T*-Kurs; Leitung: Harry Huber
- 21.-23. Mai Pfingstlager in Interlaken
- 10. Juni Aare-Schwimmen (Trainingsalternative)
- 1. Juli AHV-Training im Hallenbad
- 17. Juli Velotour in den Forst
- 7. Aug. USZ-Waldfest in der Waldhütte Faulensee
- 10./11. Sept. Bergwanderung ins Saanenland
- 9. Okt. Jamborée bei der Gipsunion bei Krattigen
- 23. Nov. Generalversammlung im Restaurant Innere Enge
- 10. Dez. Klausentauchen an der Beatenbucht

Materialraum: Könizstrasse 170/172, Liebefeld (Werkhof Hänni)

Klubtraining: Freitag 20.00 - 21.00 Uhr im Hallenbad Wyler
Anschliessend Stamm im Restaurant Schweizergarten

Klubboot: Polyesterboot TRIDENT mit Motor, Bootsplatz in Spiez

Mitgliederbestand: Aktivmitglieder 114
 Passivmitglieder 53
 Ehrenmitglieder 10

Mitgliederbeiträge: Analog dem Klubjahr 1986

Ausschnitt aus dem Klubbuletin

Jahresbericht des TK-Präsidenten

Die TK arbeitete im letzten Klubjahr mit komplett neuer Besetzung. Das Engagement aller Mitglieder war gross und jeder arbeitete aktiv an Kursen, Training und Klubausflügen mit.

Der diesjährige Einsternkurs lief parallel mit dem Zweisternkurs. Elf Einstern- und drei Zweistern-Taucher haben ihre persönlichen Ziele erreicht und die Prüfungen bestanden. Innerhalb der Teilnehmergruppen bestand ein grosser Zusammenhalt und ein guter Teamgeist. Aus den Reihen der neuen Einsterntaucher beteiligen sich heute viele aktiv an unserem Klub-leben. Auch konnten wir uns jederzeit auf die zuverlässige Mitarbeit unserer Kurshelfer verlassen.

Das Training wurde nicht mehr wie bisher durch einen hauptamtlichen Trainingsleiter bestritten, sondern jedes TK-Mitglied hatte die Aufgabe, in einem bestimmten Turnus, Trainings zu leiten. Es resultierte ein abwechslungsreiches und sehr gut besuchtes Training. Viele verrückte Ideen wurden verwirklicht, wie zum Beispiel das AHV-Training von Viktor und Marisa. Edgar machte seine gute Idee wahr und beschaffte einen TK-Schrank mit Trainingsutensilien. Für Unterhaltung im Warmwasserschwimmbassin sorgte Werner mit ausführlich vorgetragenen Witzen. Einige Klubmitglieder sollen danach unter heftigen Bauchschmerzen gelitten haben (vor Lachen!!).

Alle TK-Ausflüge standen unter einem guten Stern, oder besser unter einer freundlich scheinenden Sonne. Jahresanschwimmen, Ostertauchen, Pfingstlager und die Velotour waren gut besucht und beinhalteten einige Höhepunkte. Ich denke an den humorvollen Vortrag des Försters an der Velotour und nicht zuletzt an das Chili von Ruth am Ostertauchen.

Enttäuscht hingegen waren wir von den letztjährigen Jamborée-Gewinnern. Sie hatten keine Lust, diesen Anlass zu organisieren. Um diesen beliebten Wettbewerb nicht sterben zu lassen, wurde das Jamborée 1988 ebenfalls von der TK organisiert.

Das vergangene Klubjahr verlief in einer freundlichen Atmosphäre. Das ermutigt uns, auch nächstes Jahr wieder mit neuen Ideen zuzuschlagen. Ich danke allen TK-Mitgliedern und Kurshelfern für ihre Mitarbeit und wünsche allen Klubmitgliedern schöne Festtage und ein gutes neues Jahr.

Harry Huber (TK-Präsident)

Waldfest

Ein herrlicher Sommertag! Die Fahrt mit der Bahn nach Spiez ist schon fast eine Fahrt in die Ferien. Dort erwarteten uns nicht nur, wie abgemacht, Erika und Sepp, sondern auch Beat und Rolf, um Fahrgäste Richtung Waldhütte zu bringen. Für Umweltbewusste und Nichtautofahrer war nämlich ein Taxidienst organisiert. Die Fahrt zum Parkplatz war kurz. Den Rest gingen wir dem markierten Weg entlang und bald kamen wir zu einer grossen Waldlichtung und einer wunderschönen Blockhütte.

Zur Begrüssung ein Glas Sangria und dann ging's ans Händeschütteln. Es ist schön, so viele bekannte Gesichter zu sehen. Um während wir am Erzählen waren, sprangen die Kinder umher und vergnügten sich mit allerlei Spielen. Beat und Rolf verteilten rassige Freizeitmützen mit Einheitsgrösse. So wurden unsere Köpfe vor zu starker Sonnenbestrahlung geschützt.

Einige Mitglieder verbanden den Anlass mit einem Tauchgang an der Milchbar. Andere trafen mit dem Rucksack und Wanderschuhen bei der Waldhütte ein. Ob Werner die Steine bis Bern trug? Ich habe aber damit nichts zu tun. In der Hütte gaben Silvia und Lory dem Salat den letzten Schliff. Zwei riesige, knusprige Züpfen standen auch schon bereit. Fleissige Hände servierten bald heisse Burehamme mit all den herrlichen Zutaten. Bier und Mineralwasser standen gut gekühlt im Brunnen bereit. Dass ein Glas Wein zu diesem Festessen passt, daran hatte nicht nur Beda gedacht. Die Plätze an den Tischen füllten sich schnell und alle genossen das gute Essen.

Bald war es Zeit für Kaffee und Kuchen. Was hatten die Frauen doch wieder alles gebacken! Alles sah gluschtig aus. Doch um alle Kuchen versuchen zu können, hätte ich früher „bremsen“ müssen. Fotos wurden angeschaut und von vergangenen und zukünftigen Ferien erzählt. Natürlich konnte man sich auch sportlich betätigen. Organisiert waren diverse Ballspiele oder ein Waldspaziergang. Der Möglichkeiten waren viele. Eine gute Idee von André war es auch, mit den Kindern Waldbeeren zu sammeln.

Viel zu schnell verging dieser schöne Tag. Übrigens, ein Hochsommertag im Wald ist sehr angenehm. Den Organisatoren sei hiermit herzlich gedankt, braucht es doch eine lange Vorbereitungszeit um solch ein Anlass auf die Beine zu stellen.

Ingrid Schwizer

Klubjahr 1997

30. August 1997 Fest zum 40-jährigen Jubiläum unseres Klubs im Restaurant Tell in Ostermundigen. Unterhaltung, Überraschung und Tanz mit dem Jokers-Sextett.

Kluborganisation:

Präsident:	Paul Bart
Vize-Präsident:	Hans Peter Rüfenacht
Sekretärin:	Ruth Huber
Kassier:	Peter Ueltschi
TK-Präsident:	Harry Huber
Materialwart:	Daniel Brand
Fotogruppe:	Paul Flückiger
Redaktorin:	Renate Moser
Beisitzer:	Claudio Assandri

Tätigkeitsprogramm:

2. Jan.	Jahresanschwimmen (Muribad-Dählhölzli)
22. Jan.	Generalversammlung Rest. Tell Ostermundigen
8./9. März	Delegiertenversammlung SUSV in Winterthur
31. März	Ostertauchen in Boudry Plage
April	Beginn T**-Kurs; Leitung: Richard Neidhöfer
April	Beginn T*-Kurs; Leitung: Mathis Hählen / Harry Huber
30. Mai	Foto- und Grillabend
15. Juni	Tauchausflug mit Schiff auf Neuenburgersee
28. Juni	Jamborée der Sektion Bern des SUSV
9. Juli	OMV-Alternative Tauchgang bei Gipsunion
25. Juli	Trainings-Alternative Tauchgang bei Gipsunion
30. Aug.	40-Jahre Jubiläum Tauchklub Dreizack
14. Sept.	Jamborée im Freibad Weyermannshaus
1. Nov.	Tauchgang mit anschließendem Raclettessen
6. Dez.	Klausentauchen in Oberhofen
9. Dez.	Jahresabschlusstraining

Materialraum Könizstrasse 170/172, Liebefeld (Werkhof Hänni)
Öffnungszeiten: Freitag 18.30 - 19.30 Uhr

Klubtraining: Freitag 20.00 - 21.00 Uhr im Hallenbad Wyler
Anschliessend Stamm im Restaurant Chruég

Mitgliederbestand:	Aktivmitglieder	87
	Passivmitglieder	55
	Ehrenmitglieder	11

Mitgliederbeiträge: Analog dem Klubjahr 1994

Unser Jubiläumsfest

Schon bald, am dreissigsten August
sag nie, Du hast es nicht gewusst -
ist Jubiläum im Verein.
Das muss ganz toll gefeiert sein!!

Es ist seit vierzig Jahren schon
beste Klubtradition,
da wird bei uns ein Fest gemacht,
dann wird an jeden Gast gedacht.

Es gibt ein Fest mit Topprogramm,
so dass sich jede/r freuen kann.
Es gibt ein Fest für Jung und Alt,
so richtig Tauchklub Dreizack halt.

Drum gehn wir wieder alle hin,
ob Taucher oder Taucherin,
ob Neumitglied, ob Moniteur,
ob Partner oder Funktionär.

Es laden uns ganz herzlich ein,
das Komitee und der Verein.

Beda William